

DOSB-Präsident Alfons Hörmann am Eiskanal

Standort Augsburg muss nachhaltig gesichert werden

Augsburg. Zu den Olympischen Spielen wurde der Eiskanal gebaut, der nach immerhin 45 Jahren in die Jahre gekommen ist. „Hier hat der Zahn der Zeit ganz schön genagt“, erkannte DOSB-Präsident Alfons Hörmann, als er die Strecke (im Winter ohne Wasser) besichtigte. Dieser bayerische Standort Kanuslalom mit seiner Talentschmiede muss nachhaltig gesichert werden, lautete sein Fazit.

An die Olympiastrecke eingeladen hatte der TSV Schwaben Augsburg den gebürtigen Kemptener Hörmann (von 2005 bis 2013 Präsident des Deutschen Ski-Verbandes). Zusammen mit den Verantwortlichen der Kanu Schwaben besichtigte er intensiv die Anlagen und Einrichtungen aus dem Jahr 1972 und machte

sich ein Bild vom gegenwärtigen Zustand der Strecke.

BLZ-Leiterin Herta Reitenauer, Sport- und Bäderamtsleiter Robert Zenner, der Leiter des OSP Bayern, Klaus Pohlen, sowie DKV-Sportdirektor Jens Kahl führten den hohen Besuch zudem durch das neue Bundesleistungszentrum. Hier konnte er das Training von Assistenztrainer Stefan Henze begutachten. Ganz zum Schluss führte Bundestrainer Kajak (Kanuslalom), Thomas Apel, noch durch den Bereich der Bundestrainer. Trainingswissenschaftler Michael Keim präsentierte dem interessierten



Hoher Besuch am Eiskanal, von links Karl Heinz Englet, Alfons Hörmann, Horst Woppowa, Hans Peter Pleitner, Dr. Jens Kahl, Robert Zenner.

DOSB-Präsidenten einige schlüssige Konzepte. Die Erneuerung der Anlagen mahnte dieser später unter dem Applaus der anwesenden Wirtschaftsvertreter im Rahmen seiner Festrede „Sport und Wirtschaft“ beim Neujahrsempfang der IHK nachdrücklich an, um den Standort der Kanu-Hauptstadt Augsburg langfristig und nachhaltig zu sichern. Hörmann kündigte an, zukünftig im Sinne der Nachhaltigkeitsbestrebungen des DOSB die Augsburger Strecke besonders im Auge zu behalten.

Marianne Stenglein, Augsburg

Irmis Roth wird 80

Ende Januar feierte Irmis Roth ihren 80. Geburtstag. Vor allem bei den Kanuslalom-Fahrern ist Irmis Roth ein fester Begriff – auch wenn sie nicht von den Kanu Schwaben, ihrem Heimatverein, kommen. Die Augsburgerin ist seit über 20 Jahren im BKV-Team Lofer zuverlässig und aktiv im Einsatz. Darüber hinaus unterstützte sie z. B. die Organisation der Europameisterschaften Kanuslalom in Wien.



Der Bayerische Kanu-Verband und das BKV-Team Lofer gratulieren zu diesem runden Jubiläum und wünschen ihr noch viel Freude und Energie - auch für weitere Einsätze im Kanusport.

Marianne Stenglein/Redaktion